

# Geologischer Lehr- und Wanderpfad

Erosionsrest der Mittelterrasse und  
feinsandige Talablagerungen der Gumme

Zeitalter der Gumme: Quartär, Holozän, Präboreal bis Boreal  
(vor ca. 11.700 - 7.000 Jahren)

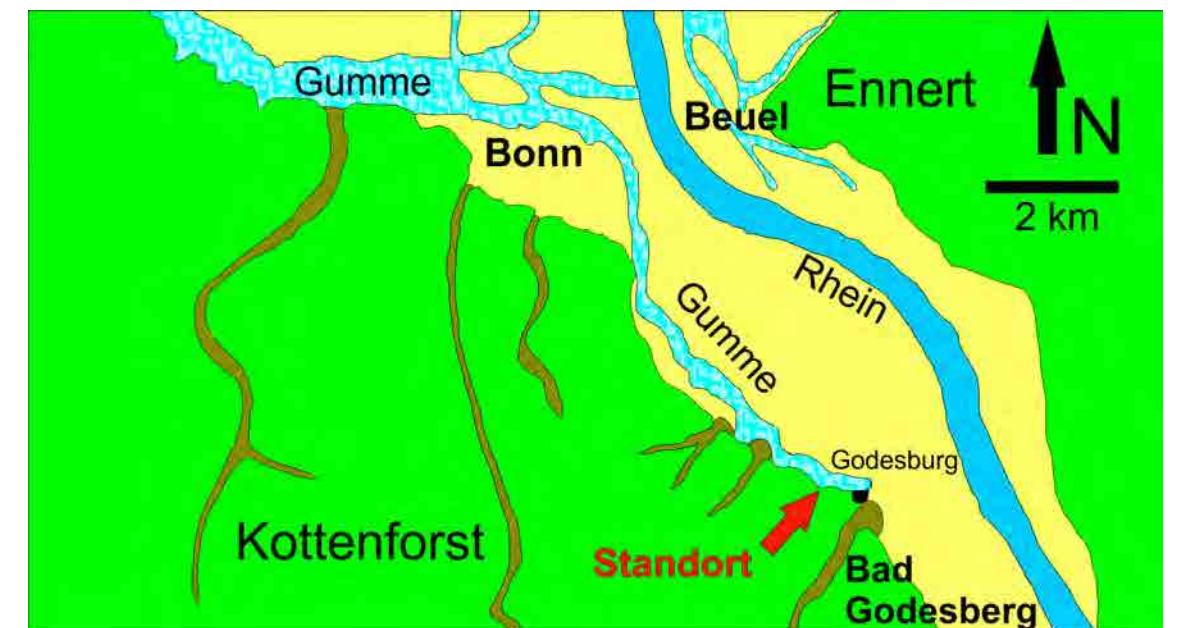
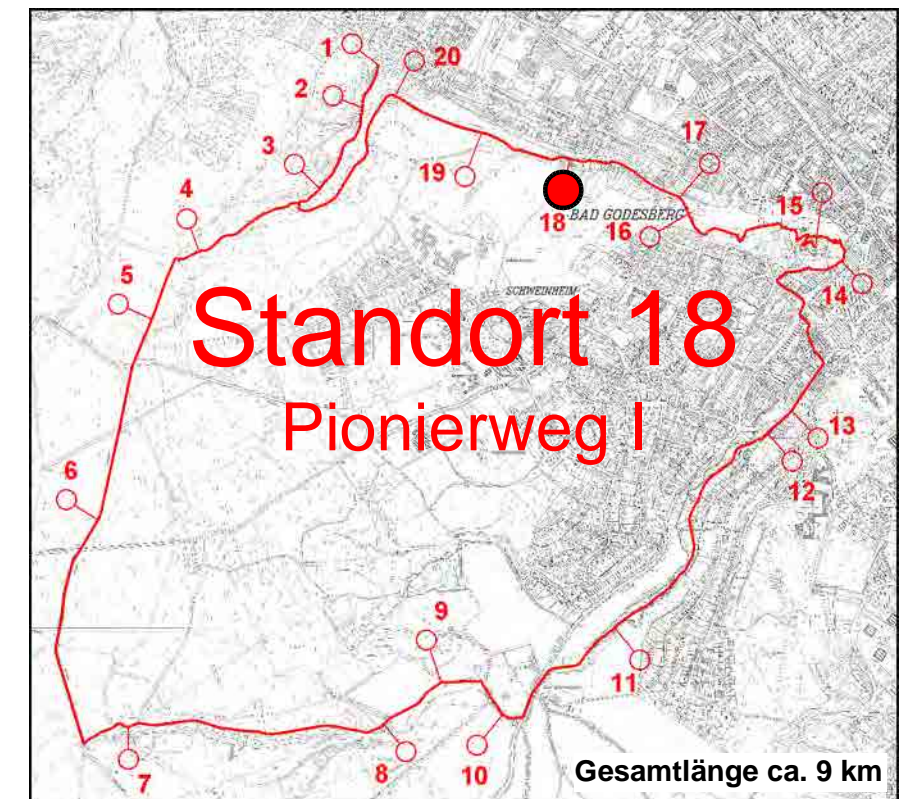
## Die Gumme




Nördlich der Einmündung des Pionierweges in den Promenadenweg wird die Mittelterrasse des Rheines durch eine **verlandete Rinne** des nacheiszeitlichen Rheines abgeschnitten, die **"Gumme"**.

Sie lässt sich unterhalb der Godesburg entlang des Steilhanges bis nach Poppelsdorf verfolgen. Dort biegt das **flache Flussbett** im weiten Bogen ab, durch die **Bonner Innenstadt** nach Westen in **Richtung Bornheim**. Das "Durchhängen" der vom Gebirgsrand bei **Friesdorf** nach Osten zur Friedrich-Ebert-Allee führenden Straßen und die von der Hochkreuzallee nach Norden führende Straße **"Kumme"** deuten den Verlauf des ehemaligen Talprofils an.

Im Anschluss an die **letzte Kaltzeit**, vor ca. **11.700 Jahren**, trat der Rhein gleich einem alpinen Wildwasserfluss aus dem Engtal des Mittelrheines. Auf dem **eiszeitlichen Talboden**, der späteren **Niederterrasse**, schlängelte er sich in weiten Bögen in die **Niederrheinische Bucht**. Am Rande des **Kottenforstplateaus** prallte der Strom gegen den Steilhang bei Friesdorf und grub sich zügig in die weichen Ablagerungen der Niederterrasse ein.

Hier führten Uferabbrüche ebenfalls zu einer Abtragung der schmalen **Mittelterrasse**. Während der **Holozän-Zeit** verlagerte sich das Flussbett in die Talmitte und gewann zusehends sein heutiges Bild.



-  Haupt- und Mittelterrassen
-  Niederterrassen
-  frühholozäner Rheinlauf / Gumme

Der Verlauf der Gumme entlang des Ostabhanges  
des Kottenforstes. K. F. Simon, 2014

